

Ein erfolgreiches Care-Team für herausforderndes Verhalten, Forensik und Gewalt steht vor dem Ende.



Das Lukashaus steht für hoch professionelle Arbeit mit Menschen die ganz hohe Begleitungsintensität verlangen. Seit über 20 Jahren begleitet das Lukashaus solche Menschen. 2013 hat das Lukashaus ein Konzept eingereicht für noch professionellere Begleitung. Der Kanton hat dem Lukashaus diese Arbeit 2014 für einen Bewohner und 2015 für einen zweiten Bewohner übertragen. Unser Konzept war für 4 Personen ausgelegt damit wir genügend Fachkräfte haben in der Krise. Das Amt für Soziales hat nur zwei Plätze bewilligt. Das Lukashaus hat sich immer wieder für mehr MitarbeiterInnen eingesetzt. Jetzt fehlen trotz Erhöhung auf drei Plätze, CHF 150'000.- damit die fachliche Arbeit weitergeführt werden könnte. Für einen Bewohner der bald 5 Jahre im Lukashaus ist, wird ein neuer Platz gesucht. Vielleicht muss der Platz sogar an einem andern Ort neu geschaffen werden. Wir bedauern diesen Schritt sehr und hoffen, dass wir niemanden entlassen müssen. Die Investitionen für diese Aufgabe waren hoch. Viele Fortbildungen, Fachberatungen und Gespräche waren notwendig. Ich habe einmal geschätzt, dass wir CHF 750'000 bis CHF 1'000'000 dafür aufgewendet haben – auch in Lohnkosten.